



LINETRAXX® RCMA420

Differenzstrom-Überwachungsgerät

zur Überwachung von AC- und (pulsierenden) DC-Strömen $I_{\Delta n} = 10 \dots 500 \text{ mA}$

in TN- und TT-Systemen



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise.....	5
1.1	Benutzung des Handbuchs.....	5
1.2	Kennzeichnung wichtiger Hinweise und Informationen.....	5
1.3	Zeichen und Symbole.....	5
1.4	Service und Support.....	5
1.5	Schulungen und Seminare.....	6
1.6	Lieferbedingungen.....	6
1.7	Kontrolle, Transport und Lagerung.....	6
1.8	Gewährleistung und Haftung.....	6
1.9	Entsorgung von Bender-Geräten.....	7
1.10	Sicherheit.....	7
2	Funktion.....	8
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
2.2	Gerätemerkmale.....	8
2.3	Funktionsbeschreibung.....	8
2.3.1	Anschlussüberwachung.....	9
2.3.2	Schnellabfrage der Ansprechwerte.....	9
2.3.3	Selbsttest, automatisch.....	9
2.3.4	Selbsttest, manuell.....	9
2.3.5	Funktionsstörung.....	9
2.3.6	Anzahl der Reload-Zyklen vorgeben.....	9
2.3.7	Den Alarm-Relais K1/K2 Alarmkategorien zuordnen.....	9
2.3.8	Verzögerungszeiten t , t_{on} und t_{off}	10
2.3.9	Differenzstrom-Überwachung im Fensterbetrieb.....	10
2.3.10	Passwort-Schutz (on, OFF).....	10
2.3.11	Werkseinstellung FAC.....	10
2.3.12	Löschbarer Historienspeicher.....	10
2.3.13	Externe, kombinierte Test- bzw. Reset-Taste T/R.....	10
2.3.14	Fehlerspeicher.....	10
3	Montage, Anschluss und Inbetriebnahme.....	11
3.1	Anschluss.....	11
3.2	Inbetriebnahme.....	12

4	Bedienung und Einstellung.....	13
4.1	Genutzte Display-Elemente.....	13
4.2	Funktion der Bedienelemente.....	14
4.3	Menüstruktur.....	14
4.4	Display im Standardbetrieb.....	16
4.5	Display im Menü-Betrieb.....	16
5	Einstellen der Parameter.....	18
5.1	Ansprechwerte für Überstrom einstellen.....	18
5.2	Fehlerspeicher.....	19
5.3	Alarm-Relais.....	19
5.4	Alarm-Kategorien.....	20
5.5	Verzögerungszeiten einstellen.....	21
5.6	Umschalten von Überstrom- auf Unterstrom- oder Fensterbetrieb.....	22
5.7	Passwort.....	22
5.8	Werkseinstellung.....	24
5.9	Abfrage von Geräteinformationen.....	24
5.10	Abfrage des Historienspeichers.....	24
6	Technische Daten.....	25
6.1	Werkseinstellungen.....	25
6.2	Fehlercodes.....	25
6.3	Tabellarische Daten.....	25
6.4	Normen, Zulassungen und Zertifizierungen.....	29
6.5	Bestellangaben.....	29
6.6	Änderungshistorie Dokumentation.....	30

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Benutzung des Handbuchs

**HINWEIS!**

Dieses Handbuch richtet sich an Fachpersonal der Elektrotechnik und Elektronik! Bestandteil der Gerätedokumentation ist neben diesem Handbuch die Verpackungsbeilage „Sicherheitshinweise für Bender-Produkte“.

**HINWEIS!**

Lesen Sie das Handbuch vor Montage, Anschluss und Inbetriebnahme des Gerätes. Bewahren Sie das Handbuch zum Nachschlagen griffbereit auf.

1.2 Kennzeichnung wichtiger Hinweise und Informationen

**GEFAHR!**

Bezeichnet einen hohen Risikograd, der den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

**WARNUNG!**

Bezeichnet einen mittleren Risikograd, der den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

**VORSICHT!**

Bezeichnet einen niedrigen Risikograd, der eine leichte oder mittelschwere Verletzung oder Sachschaden zur Folge haben kann.

**HINWEIS!**

Bezeichnet wichtige Sachverhalte, die keine unmittelbaren Verletzungen nach sich ziehen. Sie können bei falschem Umgang mit dem Gerät u.a. zu Fehlfunktionen führen.



Informationen können bei einer optimalen Nutzung des Produktes behilflich sein.

1.3 Zeichen und Symbole



Entsorgung



Vor Nässe schützen



Vor Staub schützen



Temperaturbereich



Recycling



RoHS

RoHS Richtlinien

1.4 Service und Support

Informationen und Kontaktdaten zu Kunden-, Reparatur- oder Vor-Ort-Service für Bender-Geräte sind unter www.bender.de > service-support > schnelle-hilfe einzusehen.

1.5 Schulungen und Seminare

Regelmäßig stattfindende Präsenz- oder Onlineseminare für Kunden und Interessenten:

www.bender.de > Fachwissen > Seminare.

1.6 Lieferbedingungen

Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der Firma Bender GmbH & Co. KG. Sie sind gedruckt oder als Datei erhältlich.

Für Softwareprodukte gilt:



„Softwareklausel zur Überlassung von Standard-Software als Teil von Lieferungen, Ergänzung und Änderung der Allgemeinen Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie“

1.7 Kontrolle, Transport und Lagerung

Kontrolle der Versand- und Geräteverpackung auf Transportschäden und Lieferumfang. Bei Beanstandungen ist die Firma umgehend zu benachrichtigen, siehe „www.bender.de > Service & Support“.

Bei Lagerung der Geräte ist auf Folgendes zu achten:



1.8 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen bei:

- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes.
- Unsachgemäßem Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten des Gerätes.
- Nichtbeachten der Hinweise im Handbuch bezüglich Transport, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des Gerätes.
- Eigenmächtigen baulichen Veränderungen am Gerät.
- Nichtbeachten der technischen Daten.
- Unsachgemäß durchgeführten Reparaturen
- der Verwendung von Zubehör und Ersatzteilen, die seitens der Herstellerfirma nicht vorgesehen, freigegeben oder empfohlen sind
- Katastrophenfällen durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.
- Montage und Installation mit nicht freigegebenen oder empfohlenen Gerätekombinationen seitens der Herstellerfirma.

Dieses Handbuch und die beigelegten Sicherheitshinweise sind von allen Personen zu beachten, die mit dem Gerät arbeiten. Darüber hinaus sind die für den Einsatzort geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung zu beachten.

1.9 Entsorgung von Bender-Geräten

Beachten Sie die nationalen Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung des Gerätes.



Weitere Hinweise zur Entsorgung von Bender-Geräten unter www.bender.de > Service & Support

1.10 Sicherheit

Die Verwendung des Geräts außerhalb der Bundesrepublik Deutschland unterliegt den am Einsatzort geltenden Normen und Regeln. Innerhalb Europas gilt die europäische Norm EN 50110.



GEFAHR! Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlageteilen besteht Gefahr

- eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages,
- von Sachschäden an der elektrischen Anlage,
- der Zerstörung des Gerätes.

Stellen Sie vor Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes sicher, dass die Anlage spannungsfrei ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.

2 Funktion

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das allstromsensitive Differenzstrom-Überwachungsgerät RCMA420 wird zur Überwachung von geerdeten Systemen (TN- und TT-Systemen) eingesetzt, in denen Gleichfehlerströme oder Wechselfehlerströme auftreten können.

Teil dieser Systeme sind insbesondere Verbraucher mit Sechspuls-Brückengleichrichtern oder Einweggleichrichtung mit Glättung, z. B. Umrichter, Ladegeräte, Baumaschinen mit frequenzgeregelten Antrieben. Durch zwei getrennt einstellbare Ansprechwert-Bereiche kann zwischen Vorwarnung ($I_{\Delta n1} = 50 \dots 100 \%$ vom eingestellten Ansprechwert $I_{\Delta n2}$) und Hauptalarm ($I_{\Delta n2}$) unterschieden werden. Da die Messwertaufnahme über Messstromwandler erfolgt, ist das RCMA nahezu unabhängig von der Nennspannung und dem Strom der überwachten Anlage.

Durch individuelle Parametrierung ist in jedem Falle die Anpassung an die Anlagen- und Einsatzbedingungen vor Ort vorzunehmen, um die Forderungen der Normen zu erfüllen. Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Grenzen des Einsatzbereichs. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Gerätemerkmale

- Allstromsensitives Differenzstrom-Überwachungsgerät Typ B nach DIN EN 62020 und IEC 60755
- Zwei getrennt einstellbare Ansprechwert-Bereiche (Vorwarnung, Hauptalarm)
- Einstellbare Schalthysterese
- Effektivwertmessung
- Anlauf-, Ansprech- und Rückfallverzögerung
- Messwertanzeige über multifunktionales LC-Display
- Signalisierung von Alarmen über LEDs (AL1, AL2) und Wechsler (K1/K2)
- Ruhe- und Arbeitsstromverhalten wählbar
- Passwortschutz gegen unbefugtes Ändern von Parametern
- Fehlerspeicherung abschaltbar
- Anschlussüberwachung Messstromwandler

2.3 Funktionsbeschreibung

Nach Anlegen der Versorgungsspannung U_S ist die Anlaufverzögerung aktiv. Während dieser Anlaufzeit haben Änderungen der gemessenen Differenzströme keinen Einfluss auf die Stellung der Ausgangsrelais.

Die Differenzstrommessung erfolgt über einen externen Messstromwandler CTUB101-CTBC20...60.

Der aktuelle Messwert wird auf dem LC-Display angezeigt. Dadurch sind auch Veränderungen, z. B. beim Zuschalten von Abgängen, leicht erkennbar.

Werden die eingestellten Ansprechwerte überschritten, starten die Ansprechverzögerungen $t_{on1/2}$. Nach Ablauf von $t_{on1/2}$ schalten die ausgewählten Alarmrelais K1/K2 und die Alarm-LEDs AL1/AL2 leuchten auf.

Unterschreitet der Differenzstrom den Rückfallwert (Ansprechwert abzüglich Hysterese), startet die Rückfallverzögerung t_{off} . Nach Ablauf von t_{off} schalten die Alarmrelais wieder in die Ausgangslage zurück und die Alarm-LEDs AL1/AL2 erlöschen. Ist die Fehlerspeicherung aktiviert, bleiben die Alarmrelais in Alarmstellung und die LEDs leuchten, bis die Reset-Taste betätigt oder die Versorgungsspannung unterbrochen wurde.

Mit der Test-Taste kann die Gerätefunktion geprüft werden. Die Geräteparametrierung erfolgt über das LC-Display und die frontseitigen Bedientasten und kann durch ein Passwort geschützt werden.

2.3.1 Anschlussüberwachung

Die Anschlüsse zum Messstromwandler werden permanent überwacht. Im Fehlerfall schalten die Alarmrelais K1/K2, die LEDs AL1/AL2/ON blinken (Error Code E.01). Nach Beseitigung des Fehlers schalten die Alarmrelais automatisch in die Ausgangslage zurück, sofern der Fehlerspeicher M deaktiviert ist. Bei aktiviertem Fehlerspeicher schalten K1/K2 durch Betätigung der Reset-Taste R in die Ausgangslage zurück. Ein kaskadierter zweiter Messstromwandler wird nicht überwacht.

2.3.2 Schnellabfrage der Ansprechwerte

Befindet sich das Display im Standard-Betrieb, können durch Drücken der Aufwärts- oder Abwärts-Taste ($< 1,5$ s) die aktuellen Ansprechwerte $I_{\Delta n1}$ und $I_{\Delta n2}$ abgefragt werden. Eine Umschaltung in den Menü-Betrieb ist nicht erforderlich. Zum Verlassen der Schnellabfrage ist die Enter-Taste zu betätigen.

2.3.3 Selbsttest, automatisch

Das Gerät führt nach dem Zuschalten des zu überwachenden Systems und danach alle 24 h einen Selbsttest durch, bei dem interne Funktionsstörungen ermittelt und als Fehlercode auf dem Display angezeigt werden.

Die Alarm-Relais werden dabei nicht geprüft.

2.3.4 Selbsttest, manuell

Durch Betätigen der Test-Taste $> 1,5$ s führt das Gerät einen Selbsttest durch, bei dem interne Funktionsstörungen ermittelt und als Fehlercode auf dem Display angezeigt werden. Die Alarm-Relais werden dabei nicht geprüft.

Während des Drückens der Test-Taste T werden alle für dieses Gerät verfügbaren Display-Elemente angezeigt.

2.3.5 Funktionsstörung

Liegt eine interne Funktionsstörung vor, blinken alle 3 LEDs. Das Display zeigt einen Fehlercode (E01...E32). In solchen Fällen wenden Sie sich bitte an die Fa. Bender.

2.3.6 Anzahl der Reload-Zyklen vorgeben

Bei nur zeitweise auftretenden aber wiederkehrenden Fehlern im überwachten System und ausgeschaltetem Fehlerspeicher M würden die Alarm-Relais synchron zum Fehlerstatus umschalten. Mit RL kann im out-Menü die Anzahl dieser Umschaltvorgänge begrenzt werden. Sobald die vorgegebene Anzahl überschritten wird, schaltet sich der Fehlerspeicher ein und ein ausgelöster Alarm bleibt gespeichert.

2.3.7 Den Alarm-Relais K1/K2 Alarmkategorien zuordnen

Den Alarm-Relais können über das Menü „out“ wahlweise die Alarm-Kategorien Gerätefehler, Differenzstrom $I_{\Delta n1}$, Differenzstrom $I_{\Delta n2}$ oder Alarm durch Gerätetest zugeordnet werden.

2.3.8 Verzögerungszeiten t , t_{on} und t_{off}

Die nachfolgend beschriebenen Zeiten t , t_{on} und t_{off} verzögern die Ausgabe von Alarmen über LEDs und Relais.

Anlaufverzögerung t

Nach Zuschalten der Versorgungsspannung wird die Alarm-Ausgabe um die eingestellte Zeit t verzögert (0...10 s).

Ansprechverzögerung $t_{on1/2}$

Bei Unter- oder Überschreiten eines Ansprechwerts benötigt das Differenzstrom-Überwachungsgerät bis zur Ausgabe des Alarms die Ansprechzeit t_{an} . Eine eingestellte Ansprechverzögerung $t_{on1/2}$ (0...10 s) addiert sich zur gerätebedingten Ansprechzeit t_{ae} und zögert die Signalisierung hinaus (Gesamtverzögerung $t_{an} = t_{ae} + t_{on}$).

Besteht der Differenzstromfehler während der Ansprechverzögerung nicht weiter, entfällt die Signalisierung des Alarms.

Rückfallverzögerung t_{off}

Nach Wegfall des Alarms und deaktivierter Fehlerspeicherung erlöschen die Alarm-LEDs und schalten die Alarm-Relais in ihren Ausgangszustand zurück. Mit Hilfe der Rückfallverzögerung (0...99 s) wird die Signalisierung des Alarmzustands für die eingestellte Dauer aufrechterhalten.

2.3.9 Differenzstrom-Überwachung im Fensterbetrieb

Durch Umschaltung des Messverfahrens in den Fensterbetrieb (SEt / In) löst das Gerät bei Verlassen des Bereichs, der durch die Ansprechwerte I1 und I2 gebildet wird, einen Alarm aus.

2.3.10 Passwort-Schutz (on, OFF)

Wurde der Passwort-Schutz aktiviert (on), können Einstellungen nur nach Eingabe des korrekten Passworts (0...999) vorgenommen werden.

2.3.11 Werkseinstellung FAC

Nach Aktivieren der Werkseinstellung werden alle geänderten Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

2.3.12 Löschbarer Historienspeicher

In diesem Speicher wird der erste auftretende Alarmwert registriert. Der Speicher ist über das Menü HiS löschar.

2.3.13 Externe, kombinierte Test- bzw. Reset-Taste T/R

Reset = Betätigen des externen Tasters < 1,5 s

Test = Betätigen des externen Tasters > 1,5 s

2.3.14 Fehlerspeicher

Er kann aktiviert, deaktiviert oder in den Continuous-Mode (con) geschaltet werden. Im Modus „con“ bleibt ein gespeicherter Alarm auch nach dem Ausfall der Versorgungsspannung erhalten. Gespeicherte Alarme werden mit der Reset-Taste R zurückgesetzt.

3 Montage, Anschluss und Inbetriebnahme



Alle zum Einbau, zur Inbetriebnahme und zum laufenden Betrieb eines Gerätes oder Systems erforderlichen Arbeiten sind durch geeignetes Fachpersonal auszuführen.



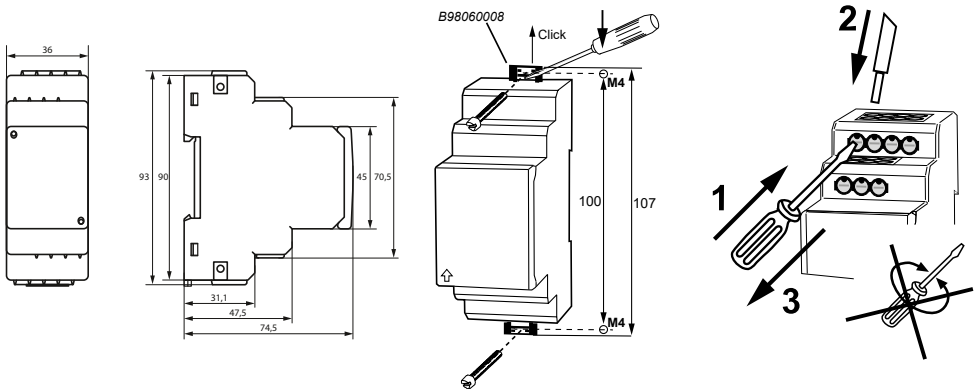
GEFAHR! Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlageteilen besteht Gefahr

- eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages,
- von Sachschäden an der elektrischen Anlage,
- der Zerstörung des Gerätes.

Stellen Sie vor Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes sicher, dass die Anlage spannungsfrei ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.

Maßbild, Skizze für Schraubbefestigung, Federklemme



Alle Maße in mm.

Die Frontplattenabdeckung ist an der mit einem Pfeil gekennzeichneten unteren Seite aufzuklappen.

Montage

Montage auf Hutschiene

Rasten Sie den rückseitigen Montageclip des Gerätes auf der Hutschiene so ein, dass ein sicherer und fester Sitz gewährleistet ist.

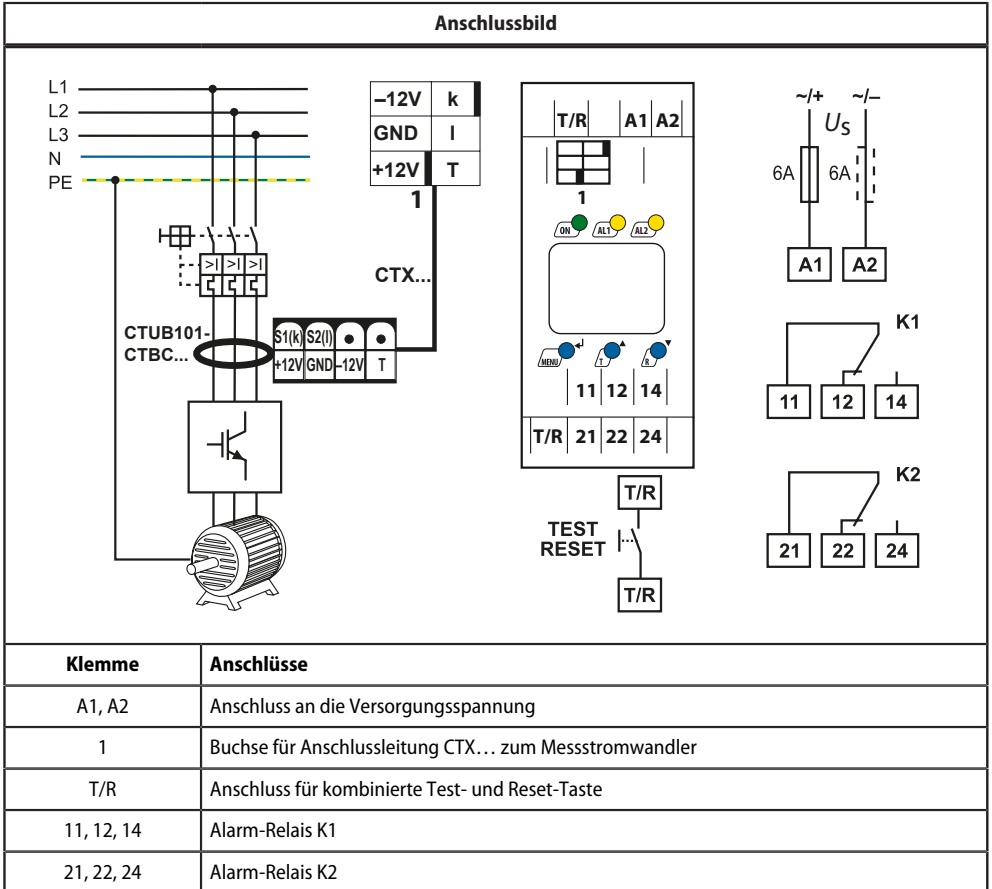
Schraub-Befestigung

Bringen Sie die rückseitigen Montageclips (2. Montageclip erforderlich, siehe Bestellinformation) mittels Werkzeug in eine über das Gehäuse hinausragende Position. Befestigen Sie das Gerät mit zwei M4-Schrauben.

3.1 Anschluss

Verdrahten Sie das Gerät gemäß Anschlussbild.

Beachten Sie die Handbücher des jeweiligen Messstromwandlers.



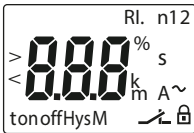
3.2 Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme ist der ordnungsgemäße Anschluss des Differenzstrom-Überwachungsgeräts zu überprüfen.



4 Bedienung und Einstellung

4.1 Genutzte Display-Elemente

Nachfolgende Tabelle zeigt detailliert die Bedeutung der verwendeten Display-Elemente.

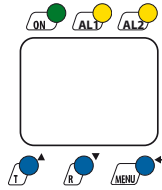


Display-Elemente

Element	Bedeutung
RL	Reload-Funktion bei Memory = off (L = I.)
I2	Ansprechwert $I_{\Delta n2}$ in mA (Alarm 2, Hauptalarm)
I1	Ansprechwert $I_{\Delta n1}$ in % von $I_{\Delta n2}$ (Alarm 1, Vorwarnung)
r1, 1 r2, 2	Alarm-Relais K1 Alarm-Relais K2
I Hys, %	Ansprechwert-Hysterese in %
ton1	Ansprechverzögerung t_{on1} (K1)
ton2	Ansprechverzögerung t_{on2} (K2)
t	Anlaufverzögerung t
toff	Rückfallverzögerung t_{off} (K2)
M	Fehlerspeicher aktiv
	Betriebsart der Relais K2
	Passwort-Schutz aktiv

4.2 Funktion der Bedienelemente

Bedienelemente






Element	Funktion
ON, grün	LED ON leuchtet konstant: Betriebs-LED LED ON blinkt: Systemfehler oder Störung der Anschlussüberwachung
AL1, gelb	LED AL 1 leuchtet: Ansprechwert 1 erreicht ($I_{\Delta n1}$)
AL2, gelb	LED AL 2 leuchtet: Ansprechwert 2 erreicht ($I_{\Delta n2}$)
T	Test-Taste (> 1,5 s): Anzeigen der nutzbaren Display- Elemente, Starten eines Selbsttests
R	Reset-Taste (> 1,5 s): Löschen des Fehlerspeichers
▲ ▼	Aufwärts-/Abwärts-Taste (< 1,5 s): Menüpunkte/Werte
MENU	MENU-Taste (> 1,5 s): Start des Menübetriebs
↵	Enter-Taste (< 1,5 s): Bestätigen von Menü-Punkt, Untermenü-Punkt und Wert. Enter-Taste (> 1,5 s): Zurück zur nächst höheren Menü-Ebene.

4.3 Menüstruktur

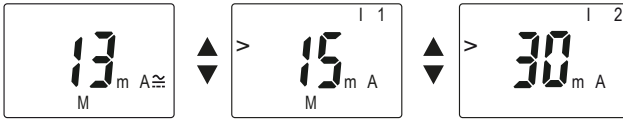
Alle einstellbaren Parameter finden Sie in den Spalten Menüpunkt und Einstellbarer Parameter. In der Spalte Menüpunkt wurde eine Display-nahe Darstellung verwendet. Über die Untermenüs r1, r2 können den Alarm-Relais K1 und K2 verschiedene Alarmkategorien zugeordnet werden. Dies geschieht über das Aktivieren oder Deaktivieren der jeweiligen Funktion.

Menü	Untermenü	Menüpunkt	Aktivierung	Einstellbarer Parameter
AL (Ansprech- werte)	→	>I2	- (HI)	$I_{\Delta n2}$ (Alarm2, Hauptalarm)
		>I1	- (HI)	$I_{\Delta n1}$ in % von $I_{\Delta n2}$ (Alarm 1, Vorwarnung)
		Hys	-	Hysterese $I_{\Delta n1} / I_{\Delta n2}$

Menü	Untermenü	Menüpunkt	Aktivierung	Einstellbarer Parameter
out (Ausgabe- steuerung)	→	M	ON	Fehlerspeicher
		 1	-	Arbeitsweise K1 (n.c.)
		 2	-	Arbeitsweise K2 (n.c.)
		RL	-	Reloadfunktion (bei Memory = off)
	r1 (K1: Zuordnung Alarmkategorie)	1 Err	ON	Gerätefehler auf K1
		r1 I1	ON	Vorwarnung $I_{\Delta n1}$ auf K1
		r1 I2	OFF	Hauptalarm $I_{\Delta n2}$ auf K1
		1 tES	ON	Gerätetest
	r2 (K2: Zuordnung Alarmkategorie)	2 Err	ON	Gerätefehler auf K2
		r2 I1	OFF	Vorwarnung $I_{\Delta n1}$ auf K2
		r2 I2	ON	Hauptalarm $I_{\Delta n2}$ auf K2
		2 tES	ON	Gerätetest
t (Zeit- steuerung)	→	t on 1	-	Ansprechverzögerung K1
		t on 2	-	Ansprechverzögerung K2
		t	-	Anlaufverzögerung
		t off	-	Rückfallverzögerung K1/K2
Set (Geräte- steuerung)	→	I 12	HI	Bereichsumschaltung: Hoch (HI), Fensterfunktion (In), Niedrig (Lo)
			OFF	Parametereinstellung über Passwort
		FAC	-	Werkseinstellung ausführen
		SYS	-	Funktion gesperrt
InF	→	-	-	Hard- und Software-Version ausgeben
HiS	→	Clr	-	Historienspeicher für ersten Alarmwert, löschar

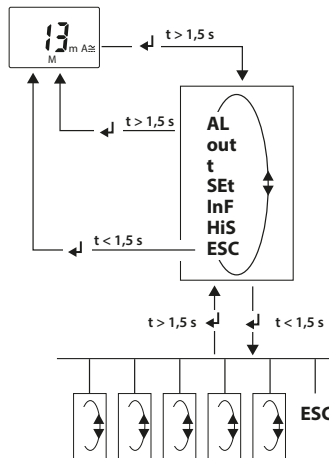
4.4 Display im Standardbetrieb

In der Werkseinstellung wird der aktuell gemessene Differenzstrom angezeigt. Durch Betätigen der Aufwärts- oder Abwärts-Taste werden die aktuellen Ansprechwerte I1 (Vorwarnung) und I2 (Hauptalarm) angezeigt. Um zum Messwert zurückzukehren, betätigen Sie die Enter-Taste.



i HINWEIS!
 Im Standard-Betrieb ist die Anzeige mittels Aufwärts- / Abwärts-Taste umschaltbar auf die aktuellen Ansprechwerte I1 und I2.

4.5 Display im Menü-Betrieb



Parameter abfragen und einstellen: Übersicht

Menüpunkt	Einstellbarer Parameter
AL	Ansprechwerte abfragen und einstellen <ul style="list-style-type: none"> Differenzstrom I2 ($I_{\Delta n2}$) (AL2) Differenzstrom I1 ($I_{\Delta n1}$) (AL1) Hysterese der Ansprechwerte: % Hys

Menüpunkt	Einstellbarer Parameter
OUT	Fehlerspeicher und Alarm-Relais konfigurieren <ul style="list-style-type: none"> • Fehlerspeicher ein-/ausschalten oder continuous-Mode zuordnen (on/off/con) • Arbeits (n.o.)- oder Ruhestrom (n.c.)-Betrieb einzeln für K1 und K2 auswählen • Anzahl Reload-Zyklen einstellen • K1/K2 (1, r1/ 2, r2) einzeln die Alarm-Kategorie I1 ($I_{\Delta n1}$) oder I2 ($I_{\Delta n2}$), Relais-Test oder Gerätefehler zuordnen
T	Verzögerungen einstellen <ul style="list-style-type: none"> • Ansprechverzögerung t_{on1} / t_{on2} • Anlaufverzögerung t • Rückfallverzögerung t_{off} (LED, Relais)
SEt	Gerätesteuerung parametrieren <ul style="list-style-type: none"> • Bereichumschaltung für Ansprechwerte: Überstrom-Betrieb (HI), Unterstrom-Betrieb (Lo) oder Fensterfunktion (In) • Passwortschutz ein- oder ausschalten, Passwort ändern • Werkseinstellung wiederherstellen • Servicemenü SyS (gesperrt)
InF	Hard- und Software-Version abfragen
HiS	Ersten gespeicherten Alarmwert abfragen
ESC	Zur nächsthöheren Menüebene bewegen (Zurück)

5 Einstellen der Parameter

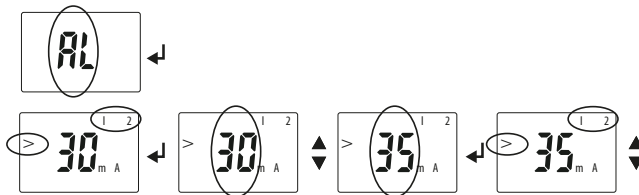
Beispielhaft wird die Änderung des Alarm-Ansprechwerts I1 ($I_{\Delta n1}$) beschrieben. Vorausgesetzt wird, dass im Menü Set/I12 der Bereich Überstrom (HI) ausgewählt ist (Werkseinstellung). So gehen Sie vor:

1. Drücken Sie die Taste MENU/Enter länger als 1,5 s. Im Display erscheint das blinkende Kürzel **AL**.
2. Bestätigen Sie mit Enter. Der Parameter Ansprechwert > **I2** blinkt, außerdem erscheint der zugehörige Ansprechwert von 30 mA.
3. Drücken Sie die Abwärts-Taste, um den Ansprechwert I1 auszuwählen. Der Parameter > **I1** blinkt, außerdem erscheint der zugehörige prozentuale Vorwarnwert 50 % von I2.
4. Bestätigen Sie die Auswahl mit Enter. Der aktuelle Vorwarnwert blinkt.
5. Stellen Sie mit der Aufwärts- oder Abwärtstaste den gewünschten Vorwarnwert ein. Bestätigen Sie mit Enter. I1 blinkt.
6. Um das Menü zu verlassen, können Sie wahlweise durch:
 - Drücken der Enter-Taste länger als 1,5 s oder
 - Anwahl des Menüpunkts ESC und Bestätigung mit Enter je eine Ebene höher gelangen.

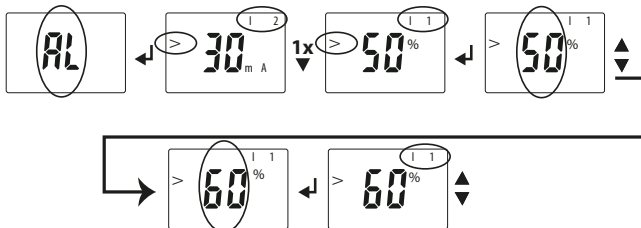
i Die jeweils einstellbaren Bereiche des Displays blinken! Dargestellt wird dies durch eine ovale Markierung in den folgenden Abbildungen.
Der Einstieg in den Menübetrieb erfolgt durch Drücken der Taste **MENU** > 1,5 s.

5.1 Ansprechwerte für Überstrom einstellen

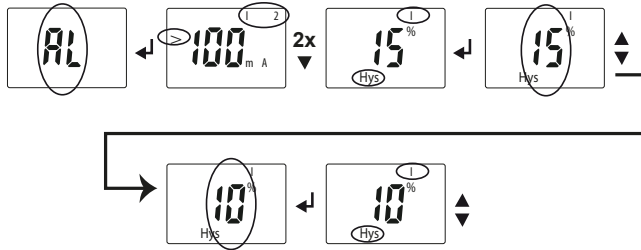
Ansprechwert I2 erhöhen (Hauptalarm Überstrom $I_{\Delta n2}$)



Ansprechwert I1 erhöhen (Vorwarnung Überstrom $I_{\Delta n1}$)

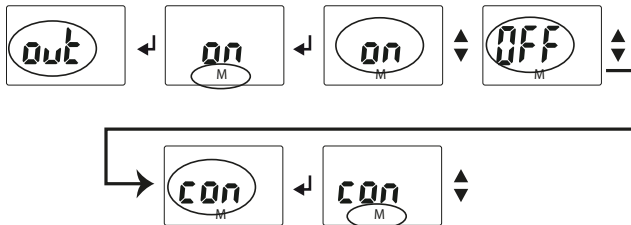


Hysteresis (Hys) der Ansprechwerte $I_{\Delta n1}$, $I_{\Delta n2}$



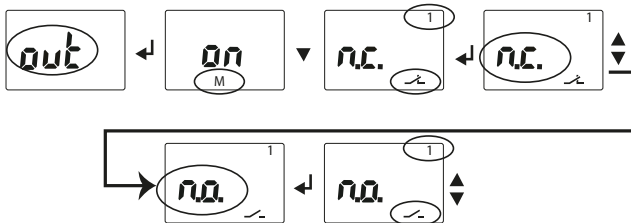
5.2 Fehlerspeicher

Fehlerspeicher auf den Modus con umstellen

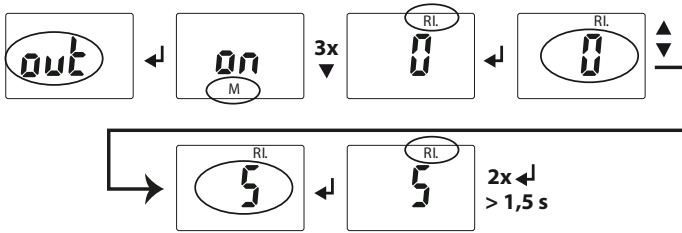


5.3 Alarm-Relais

Alarm-Relais K1 auf Arbeitsstrom-Betrieb (n.o.) einstellen



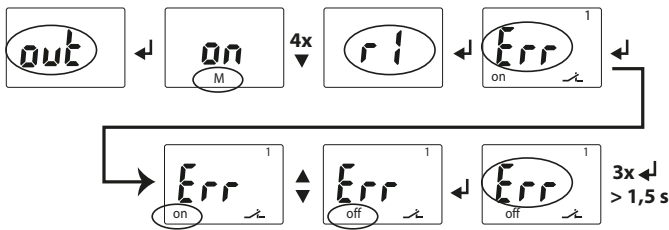
Anzahl der Reload-Zyklen einstellen



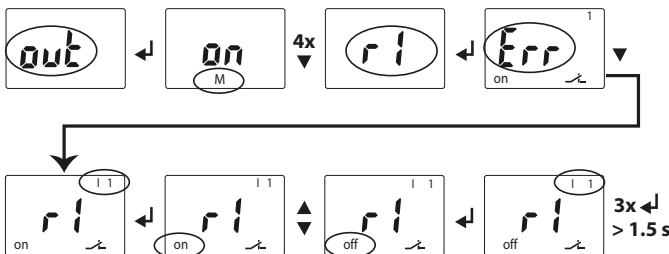
5.4 Alarm-Kategorien

Den Alarmrelais K1 (r1, 1) und K2 (r2, 2) können Überstrom-, Unterstrom- und geräteeigene Fehler des Differenzstrom-Überwachungsgeräts zugeordnet werden. Ab Werk signalisieren K1 und K2 Vorwarnung und Hauptalarm bei Überstrom und geräteeigenem Fehler.

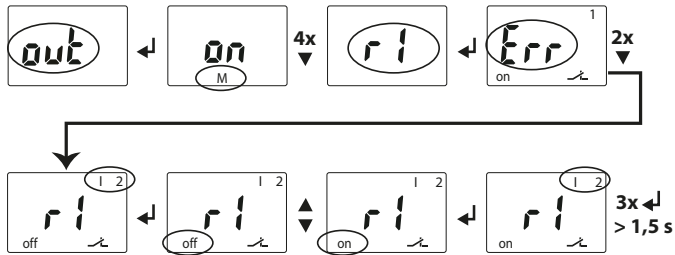
Alarmrelais K1: Kategorie Gerätefehler deaktivieren



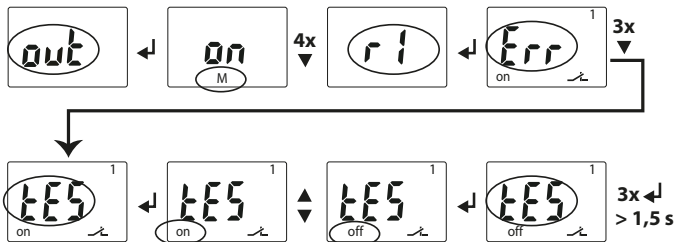
Alarmrelais K1: Kategorie Ansprechwert I1 deaktivieren



Alarmrelais K1: Kategorie Ansprechwert I2 aktivieren



Alarmrelais K1: Kategorie „Alarm durch Gerätetest“ deaktivieren



VORSICHT!

Das Deaktivieren eines Alarmrelais (K1/K2) per Menü verhindert die Signalisierung eines Alarms durch den betreffenden Wechsler! Ein Alarm wird nur noch durch die jeweilige Alarm-LED (AL1/AL2) angezeigt!

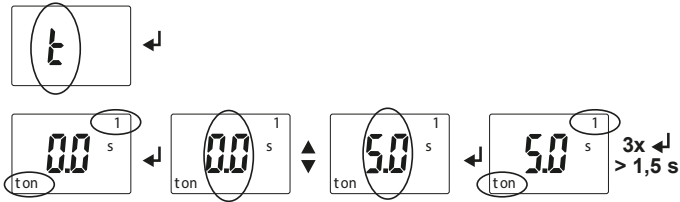
5.5 Verzögerungszeiten einstellen

Folgende Verzögerungen können Sie vorgeben

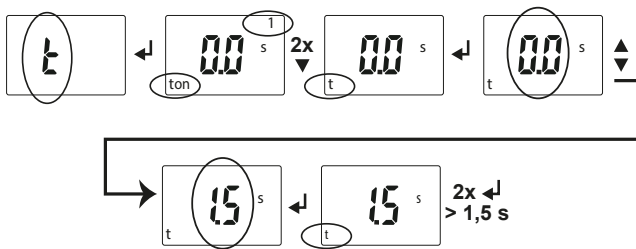
- Ansprechverzögerung t_{on1} (0...10 s) für K1, sowie t_{on2} (0...10 s) für K2
- Anlaufverzögerung t (0...10 s) beim Gerätstart
- Gemeinsame Rückfallverzögerung t_{off} (0...99 s) für K1, K2. Die Einstellung t_{off} ist nur bei abgeschaltetem Fehlerspeicher M relevant.

Exemplarisch sind die Bedienschritte für die Einstellung der Ansprechverzögerung t_{on1} und der Anlaufverzögerung t dargestellt.

Ansprechverzögerung t_{on1} einstellen



Anlaufverzögerung t einstellen

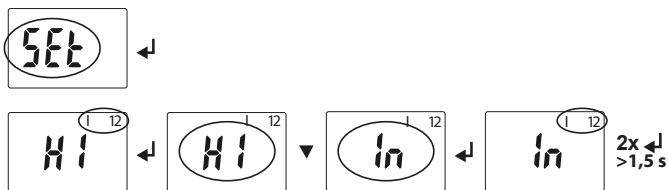


5.6 Umschalten von Überstrom- auf Unterstrom- oder Fensterbetrieb

Die Umschaltung der Betriebsart erfolgt im Menü SEt/I 12 mit den Parametern HI, Lo und In. Ab Werk ist der Überstrombetrieb (HI) eingestellt.

Von Überstrom- auf Fenster-Betrieb wechseln

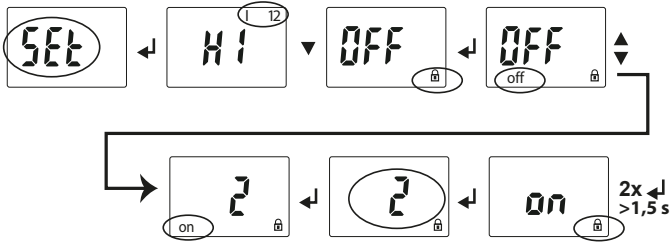
Mit diesem Menüpunkt wählen Sie aus, ob die Ansprechwerte des Geräts für den Überstrom- (HI) oder den Unterstrom-Betrieb (Lo) gelten. Als dritte Möglichkeit kann der Fensterbetrieb (In) ausgewählt werden.



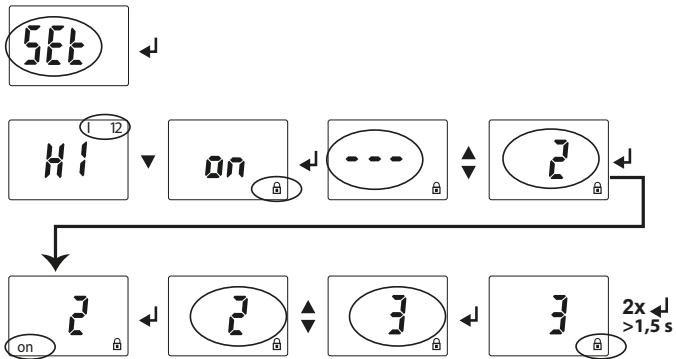
5.7 Passwort

Mit Hilfe dieses Menüs können Sie den Passwort-Schutz einschalten, das Passwort ändern oder den Passwort-Schutz abschalten.

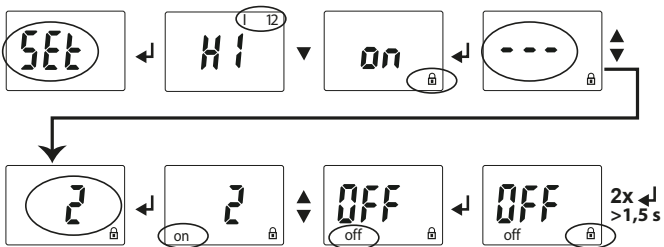
Passwortschutz aktivieren



Passwort ändern



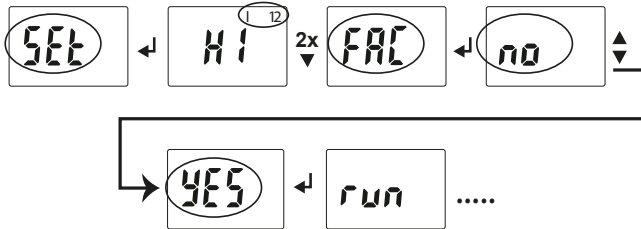
Passwortschutz deaktivieren



5.8 Werkseinstellung

Mit Hilfe dieses Menüs können Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

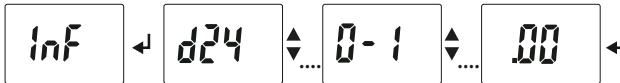
Werkseinstellung wiederherstellen



5.9 Abfrage von Geräteinformationen

Beispiel

Hiermit fragen Sie die Software-Version (1.xx) ab. Die Daten werden nach Start dieser Funktion als Laufband eingblendet. Nach Durchlauf der Routine können Sie mit den Aufwärts-/Abwärts-Tasten einzelne Datenabschnitte auswählen.



5.10 Abfrage des Historienspeichers

Der Historienspeicher wird über das Menü HiS angewählt. Mit den Aufwärts- oder Abwärtstasten wechseln Sie zur nächsten Anzeige. Blinken Clr und M, kann mit Enter der Historienspeicher gelöscht werden.



6 Technische Daten

6.1 Werkseinstellungen

Ansprechwert Überstrom I1 (Vorwarnung)	15 mA (50 % von I2)
Ansprechwert Überstrom I2 (Hauptalarm)	30 mA
Hysteresis	15 %
Fehlerspeicher M	aktiviert (on)
Arbeitsweise K1/K2	Ruhestrom-Betrieb (n.c.)
Anlaufverzögerung	$t = 0,5 \text{ s}$
Ansprechverzögerung	$t_{\text{on1}} = 1 \text{ s}$ $t_{\text{on2}} = 0 \text{ s}$
Rückfallverzögerung	$t_{\text{off}} = 1 \text{ s}$
Passwort	0, deaktiviert (off)

6.2 Fehlercodes

Sollte wider Erwarten ein Gerätefehler auftreten, erscheinen im Display Fehlercodes. Nachfolgend sind einige beschrieben:

Fehlercode	Bedeutung
E.01	Fehler Wandlerüberwachung Maßnahme: Wandleranschluss auf Kurzschluss oder Unterbrechung prüfen. Der Fehlercode löscht sich nach Beseitigung des Fehlers selbsttätig
E.02	Fehler Wandlerüberwachung während eines manuellen Selbsttests Maßnahme: Wandleranschluss auf Kurzschluss oder Unterbrechung prüfen. Der Fehlercode löscht sich nach Beseitigung des Fehlers und einem erneuten Selbsttest oder Gerätestart selbsttätig
E...	Bei Fehlercodes > 02 Maßnahme: Reset durchführen. Gerät auf die Werkseinstellung zurücksetzen. Der Fehlercode löscht sich nach Beseitigung des Fehlers selbsttätig. Falls der Fehler weiter besteht, Kontakt zum Bender-Service aufnehmen

6.3 Tabellarische Daten

(*) = Werkseinstellung

Isolationskoordination nach IEC 60664-1/IEC 60664-3

	Bemessungsspannung	100 V
RCMA42x-D-1	Überspannungskategorie/ Verschmutzungsgrad	III/3
	Bemessungs-Stoßspannung	2,5 kV
	Bemessungsspannung	250 V
RCMA42x-D-2	Überspannungskategorie/ Verschmutzungsgrad	III/3
	Bemessungs-Stoßspannung	4 kV

Versorgungsspannung

	Versorgungsspannungsbereich U_s	AC 24...60 V / DC 24...78 V
RCMA420-D-1	Arbeitsbereich Versorgungsspannung U_s	AC 16...72 V / DC 9,6...94 V
	Frequenzbereich U_s	DC, 42...460 Hz
	Versorgungsspannungsbereich U_s	AC/DC 100...250 V
RCMA420-D-2	Arbeitsbereich Versorgungsspannung U_s	AC/DC 70...300 V
	Frequenzbereich U_s	DC, 42...460 Hz
Sichere Trennung (verstärkte Isolierung) zwischen		(A1, A2) - (k/I, T/R) - (11, 12, 14) - (21, 22, 24)
Spannungsprüfungen nach IEC 61010-1		2,21 kV
Eigenverbrauch		≤ 6,5 VA

Messkreis

Messstromwandler extern Typ		CTUB101-CTBC20...60
Bemessungsspannung (Messstromwandler)		800 V
Ansprechcharakteristik nach IEC 62020-1 und IEC 60755		Typ B
Bemessungsfrequenz		0...2000 Hz
Messbereich AC		0...1,5 A
Messbereich DC		0...600 mA
Prozentuale Ansprechunsicherheit bei	$f \leq 2$ Hz	0...-35 %
	$f > 2... < 16$ Hz	-35...+100 %
	$f \geq 16... \leq 1000$ Hz	0...-35 %
	$f > 1000... \leq 2000$ Hz	±35 %
Betriebsmessunsicherheit		±17,5 %

Ansprechwerte

Ansprechdifferenzstrom $I_{\Delta n1}$ (Vorwarnung, AL1)	50...100 % von $I_{\Delta n2}$ (50 %)*
Ansprechdifferenzstrom $I_{\Delta n2}$ (Hauptalarm, AL2)	AC / DC 10...500 mA (30 mA)*
Hysterese	10...25 % (15 %)*

Zeitverhalten

Anlaufverzögerung t	0...10 s (0,5 s)*
Ansprechverzögerung t_{on1} (Vorwarnung)	0...10 s (1 s)*
Ansprechverzögerung t_{on2} (Hauptalarm)	0...10 s (0 s)*
Rückfallverzögerung t_{off}	0...99 s (1 s)*
Ansprecheigenzeit t_{ae} bei $I_{\Delta n} = 1 \times I_{\Delta n1/2}$	≤ 180 ms
Ansprecheigenzeit t_{ae} bei $I_{\Delta n} = 5 \times I_{\Delta n1/2}$	≤ 30 ms
Ansprechzeit t_{an}	$t_{an} = t_{ae} + t_{on1/2}$
Wiederbereitschaftszeit t_b	≤ 300 ms
Anzahl der Reload-Zyklen	0...100 (0)*

Anzeigen, Speicher

Anzeigebereich Messwert AC	0...1,5 A
Anzeigebereich Messwert DC	0...600 mA
Anzeigeabweichung vom Messwert	±17,5 % / ± 2 digit
Messwertspeicher für Alarmwert	Datensatz Messwerte
Passwort	off / 0...999 (off)*
Fehlerspeicher Alarmrelais	on / off (on)*

Ein-/Ausgänge

Leitungslänge für externe TEST-/RESET-Taste	0...10 m
---------------------------------------------	----------

Leitungslängen für Messstromwandler

Anschlussleitung CTX...	1 m / 2,5 m / 5 m / 10 m
Alternativ: Einzeldraht 6 x 0,75 mm ²	0...10 m

Schaltglieder

Schaltglieder	2 x 1 Wechsler				
Arbeitsweise	Ruhestrom/Arbeitsstrom (Ruhestrom)*				
Elektrische Lebensdauer bei Bemessungsbedingungen	10000 Schaltspiele				
Minimale Kontaktbelastung (Referenzangabe des Relais-Herstellers)	10 mA/5 V DC				
Kontaktdaten nach IEC 60947-5-1					
Gebrauchskategorie	AC-13	AC-14	DC-12	DC-12	DC-12
Bemessungsbetriebsspannung	230 V	230 V	24 V	110 V	220 V
Bemessungsbetriebsspannung UL	200 V	200 V	24 V	110 V	200 V
Bemessungsbetriebsstrom	5 A	3 A	1 A	0,2 A	0,1 A

Umwelt/EMV

EMV	DIN EN 62020	
Arbeitstemperatur	-25...+55 °C	
Klimaklassen nach IEC 60721 (ohne Betauung und Eisbildung)	Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3)	3K22
	Transport (IEC 60721-3-2)	2K11
	Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1)	1K22
Mechanische Beanspruchung nach IEC 60721	Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3)	3M11
	Transport (IEC 60721-3-2)	2M4
	Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1)	1M12

Anschluss

Für UL-Anwendungen: Nur 60/70 °C-Kupferleitungen verwenden!

Anschlussart **Schraubklemmen**

Anschlussvermögen	Starr / Flexibel	0,2...4 / 0,2...2,5 mm ² (AWG 24...12)
	Mehrleiteranschluss (2 Leiter gleichen Querschnitts): Starr / Flexibel	0,2...1,5 / 0,2...1,5 mm ² (AWG 24...16)
Abisolierlänge	8...9 mm	
Anzugsdrehmoment	0,5...0,6 Nm	

Anschlussart **Federklemmen**

Anschluss

	Starr	0,2...2,5 mm ² (AWG 24...14)
Anschlussvermögen	Flexibel ohne Aderendhülse	0,75...2,5 mm ² (AWG 19...14)
	Flexibel mit Aderendhülse	0,2...1,5 mm ² (AWG 24...16)
Abisolierlänge		10 mm
Öffnungskraft		50 N
Testöffnung, Durchmesser		2,1 mm

Sonstiges

Betriebsart	Dauerbetrieb
Gebrauchslage	displayorientiert
Schutzart Einbauten (IEC 60529)	IP30
Schutzart Klemmen (IEC 60529)	IP20
Gehäusematerial	Polycarbonat
Entflammbarkeitsklasse	UL94V-0
Schnellbefestigung auf Hutprofilschiene	IEC 60715
Schraubbefestigung	2 x M4 mit Montageclip
Software-Version	D242 V1.2x
Gewicht	≤ 150 g

(*) = Werkseinstellung

6.4 Normen, Zulassungen und Zertifizierungen

6.5 Bestellangaben

	RCMA420-D-1	RCMA420-D-2
Ansbereich $I_{\Delta n}$	10...500 mA	
Bemessungsfrequenz	0...2000 Hz	
Messstromwandler	Serie CTUB101-CTBC...	
Versorgungsspg. U_5^*	DC 9,6...94 V / AC 42...460 Hz, 16...72 V	DC 70...300 V / AC 42...460 Hz, 70...300 V

	RCMA420-D-1	RCMA420-D-2
Art.-Nr. (B 7... = Federklemme)	B 7404 3001 B 9404 3001	B 7404 3002 B 9404 3002
*Absolutwerte des Spannungsbereichs		

Externe Messstromwandler

Typ	Innendurchmesser	geschirmt	Art.-Nr.
CTUB101-CTBC20	ø 20 mm	—	B78120010
CTUB101-CTBC20P		X	B78120020
CTUB101-CTBC35	ø 35 mm	—	B78120012
CTUB101-CTBC35P		X	B78120022
CTUB101-CTBC60	ø 60 mm	—	B78120014
CTUB101-CTBC60P		X	B78120024

Verbindungsleitung Messstromwandler

Typ	Länge (m)	Art.-Nr.
CTX-100	1	B98110080
CTX-250	2,5	B98110081
CTX-500	5	B98110082
CTX-1000	10	B98110083

Zubehör RCMA42...

	Art.-Nr.
Montageclip für Schraubmontage (1 Stück je Gerät)	B98060008

6.6 Änderungshistorie Dokumentation

Datum	Dokumentenversion	Zustand/Änderungen
03.2020	03	<i>Redaktionelle Überarbeitung</i> - Anschlussbild - Toleranz Frequenzen - Bestellangaben Wandler CTUB...
05.2021	04	<i>Redaktionelle Überarbeitung</i> - Begriffe Vorwarnung + Hauptalarm - Min. Kontaktbelastung <i>Hinzugefügt</i> UKCA-Logo

Datum	Dokumentenversion	Zustand/Änderungen
12.2023	05	<i>Redaktionelle Überarbeitung</i> Layout Gesamtdokument



Bender GmbH & Co. KG

Londorfer Straße 65
35305 Grünberg
Germany

Tel.: +49 6401 807-0
info@bender.de
www.bender.de

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck und Vervielfältigung nur mit
Genehmigung des Herausgebers.

All rights reserved.
Reprinting and duplicating only with
permission of the publisher.



© Bender GmbH & Co. KG, Germany
Subject to change! The specified
standards take into account the edition
valid until 12.2023 unless otherwise
indicated.